

INFOPOST

Die ver.di - Betriebsgruppenzeitung der NL Brief Dresden



Deine
Stimme
zählt



BETRIEBSRATSWAHLEN

Die Betriebsratswahl



Zur Wahl

Im Zeitraum 02.-04.-Mai 2018 findet in unserer Niederlassung die Betriebsratswahl statt. Da mehrere Listen eingereicht wurden, findet eine Listenwahl und keine Personenwahl statt. Die

Kandidaten unserer Gewerkschaft ver.di sind auf **>Liste 1<**. Eure Stimme ist wichtig! Ihr habt neben der Urnenwahl auch die Möglichkeit eure Stimme per Briefwahl abzugeben. Die Unterlagen dafür könnt Ihr beim Wahlvorstand anfordern. Dafür sendet Ihr ein Fax mit Euren Daten (Name, Vorname und Geburtsdatum) an die 035205 653019. Es dürfen alle Beschäftigten unserer Niederlassung wählen, unbefristete und befristete Arbeitnehmer der DPAG, welche im Zeitraum der Wahl in einem Arbeitsverhältnis sind. Auch Abrufrkräfte, die am Wahltag im Einsatz sind und auch Leiharbeiter, die länger als 6 Monate in unserer NL beschäftigt sind, dürfen wählen. Die Kraftfahrer der Abteilung 32 bekommen Briefwahlunterlagen, ebenso die Kollegen und Kolleginnen, die längerfristig abwesend sind (Langzeitkranke, Mutterschutz, Elternzeit, abgeordnete Mitarbeiter, Beschäftigte im Urlaub ohne Bezüge). Die Mitarbeiter der DHL Delivery Dresden GmbH wählen nicht unseren Betriebsrat mit, sie haben eigene Betriebsratswahlen.

Dialog und Mitbestimmung

Der Betriebsrat hat die Aufgabe, die Interessen und Rechte der Beschäftigten in den nächsten vier Jahren durchzusetzen. In der vergangenen Legislaturperiode konnte unser Betriebsrat viel erreichen. Im Gremium waren die Mitglieder von der ver.di-Liste federführend. Auch in schwierigen Zeiten versuchten wir für unsere Beschäftigte gute Lösungen zu erreichen. Eine der größten Errungenschaften für unsere Beschäftigten ist die Betriebsvereinbarung Arbeitszeit. Das ist ein Novum, welches für unsere Kollegen und Kolleginnen ausgehandelt wurde, wofür uns andere Betriebsräte in Deutschland Respekt zollten. Die BV Arbeitszeit beinhaltet unter anderem ein Abbruchrecht ab der 46. Minute und eine Höchstarbeitszeit von 9 Stunden. Das dient dem Schutz vor Überarbeitung. Da der Altersdurchschnitt bei fast 50 Jahren liegt, ist es wichtig gewesen für die Mitarbeiter einen besonderen Schutz auszuhandeln. Ein weiterer positiver Faktor für ein alternsgerechtes Arbeiten ist die zeitnahe Abwicklung der angelaufenen Istzeit. Es schont Euch vor Überlastung und soll ein planbares Dienstende ermöglichen, um für Eure Familie, Freunde und Hobbys Zeit zu haben. Arbeitszeit ist nicht relativ und Ihr habt bloß ein Leben.

Wir haben auch noch andere Erfolge vorzuweisen, welche man vielleicht auf den ersten Blick gar nicht so sieht. In der letzten Legislaturperiode haben wir viele Mitarbeiter entfristet und die WAZ erhöhen können. Versetzungen wurden sozialverträglich gestaltet. Die Ausschüsse, in denen der BR vertreten ist, konnten unter anderem Änderungen in der Leistungsbeurteilung erwirken und den Wechsel von der Istzeit in den Rahmendienstplan verhindern. Im Bereich des Individualrechts konnten wir nach Ge-

sprächen mit der NL selbst Kündigungen verhindern. Für die nächsten Jahre haben wir uns viel vorgenommen, um für die Kollegen und Kolleginnen als Betriebsrat da zu sein und sie zu schützen.

Gefahr vor falschen Versprechen

Neu aufgestellt wollen wir nun kraftvoll die Probleme der Zukunft bewältigen. Wir stellen Kandidaten und Kandidatinnen aus allen Bereichen unserer NL in unserer Liste zur Wahl auf. Beschäftigte aus allen Berufsgruppen aus unserem großen Bereich kandidieren. So soll jede Stimme gehört und jedes Problem angenommen werden. Das zeichnet uns als Gewerkschaft aus und wir können uns im Wahlkampf gegen unsere Konkurrenzgewerkschaft DPVKOM gut aufstellen. Die DPVKOM, die aus ihrer Oppositionsrolle heraus, die Dinge immer versucht besser zu wissen, aber keine tragfähigen und konstruktiven Lösungsansätze für die Zukunft hat. Der von der DPVKOM genannte Bemessungstarifvertrag ist keine Lösung, denn Ihr müsst wissen, dass ein Eingreifen in die Bemessung bedeutet, dass Ihr disziplinarisch mit ins Boot geholt werdet, wenn Ihr die Menge, welche bemessen wurde, nicht schafft. Ihr würdet gegen den Tarifvertrag verstoßen. Ein weiteres Argument der DPVKOM gegen die ver.di-Listenvertreter des BR lautet, wir würden „gemeinsame Sache“ mit dem Arbeitgeber machen. Eine konstruktive Zusammenarbeit ist uns sogar laut Gesetz geboten. Der Dialog und der Druck ist das Rezept, welches uns den nötigen Erfolg einbringt.

BETRIEBSRATS WAHL
FÜR UNS

Mitbestimmung und Schutz wählen!

Deine Stimme für die ver.di-Liste zur Betriebsratswahl ist wichtig, um für die nächsten vier Jahre eine gute Arbeitnehmervertretung im Betrieb zu haben. Ein starker Betriebsrat ist ein gutes Gegengewicht zu den Vorgaben unserer Niederlassungsleitung. Für die Zukunft ist ver.di ein starker Garant und ein zuverlässiger Sozialpartner. In der Niederlassung ist es wichtig, in den nächsten vier Jahren einen starken Betriebsrat zu

BETRIEBSRATS WAHL
FÜR UNS

WIR für DICH!

- für Deinen Schutz
- für Deine Sicherheit
- für Deine Zukunft

Wähle! Liste 1!

ver.di

Betriebsratswahlen 2018

haben, der sich für Eure Rechte stark macht. Im Juni 2018 werden wir eine/n neue/n Niederlassungsleiter/in bekommen. Das hat natürlich Auswirkungen auf die Arbeit der Beschäftigten und des Betriebsrates. Wenn wir dort schlecht aufgestellt sind, werden das die Kollegen und Kolleginnen als erstes spüren. Deswegen lautet unser Appell:

KEINE EXPERIMENTE IN EINER SCHWIERIGEN ZEIT!

Wir haben für die nächsten Jahre viel vor um für die Kollegen und Kolleginnen als Betriebsrat da zu sein und sie zu schützen.

SCHUTZ-SICHERHEIT-ZUKUNFT

Das sind die Schlagwörter für Euch, diese stehen auch auf den Plakaten und Flyern! Deswegen ist es wichtig.

WÄHLT LISTE 1, ver.di !!!

Nur so können wir die Zukunft gestalten und uns gemeinsam gegen die Gefahren und Probleme aufstellen.

■ Stefan Dehmel
Betriebsgruppenvorsitzender



Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Betriebsratswahl der „Liste ver.di“ zur Jahreshauptversammlung

Der Generationswechsel für eine starke Zukunft

Da die Zeit im permanenten Wandel ist, finden auch bei uns einige Änderungen im Sinne des Generationswechsels statt.

Der erste Schritt war, dass Stefan Dehmel Anfang Februar zum neuen Betriebsgruppenvorsitzenden gewählt wurde. Mike Bitter hat diese Funktion abgegeben, weil er nun für den Vorsitzenden des neuen Betriebsrats kandidiert. Auf jeden Fall danken wir Bernd Patzek schon mal für seine Arbeit in den vergangenen

Jahren. Da er in der neuen Amtszeit in seinen verdienten Ruhestand geht, hat er sich für diesen Schritt entschlossen. Ein Generationswechsel bringt natürlich auch immer Veränderungen mit, die in der heutigen Zeit auch wichtig sind, da der Arbeitgeber ebenfalls viele Änderungen in den nächsten vier Jahren durchführen wird. Da müssen wir stark sein und mit Mike Bitter werden wir das sicherlich sein. Außerdem ist dieser Generationswechsel in der Liste mehrfach zu finden. Wir in der Nie-

derlassung haben einen hohen Altersdurchschnitt. Daher ist es wichtig, dass wir jüngere Kolleginnen und Kollegen nachziehen. Ansonsten haben wir dann in ein paar Jahren keine fachkundigen, gut angeleiteten Betriebsräte mehr. Deswegen findet man an den vorderen Plätzen Janine Reichel, Stefan Dehmel und Susan Kunath, wieder. Weiter hinten rücken dann jüngere Kandidaten wie Sebastian Rehwald, Elisa Leuteritz, Jeanette Kleiner nach, denn man muss ja auch in die Zukunft blicken.

Bernd Patzek

1990 begann für mich ein neuer postalischer Lebensabschnitt. Ich wurde damals als Personalratsvorsitzender gewählt und nach der Privatisierung der Post als Betriebsratsvorsitzender. Diese Tätigkeit übe ich derzeit auch aus. Jetzt stehen wieder BR-Wahlen an und ich habe für mich entschieden nicht mehr an vorderster Position zu kandidieren. Sollte ich wieder das Vertrauen der Mitarbeiter bekommen werde ich natürlich mit Rat und Tat dem neuen Betriebsratsvorsitzenden zur Seite stehen.



Bernd Patzek und Mike Bitter beim Gespräch im Betriebsratsbüro

Mike Bitter

Gewerkschaftlich und betriebsrätlich habe ich mich schon in den 90er Jahren bei „Paket“ engagiert, seit 2006 dann auch in der Niederlassung BRIEF Dresden. Seit 2010 bin ich als freigestellter Betriebsrat bei uns tätig, dabei musste ich viele neue betriebliche Herausforderungen bewältigen. Von Anfang an konnte ich immer auf die Unterstützung von Bernd Patzek zählen. Nun steht wahrscheinlich die nächste große Herausforderung für mich an, denn ich habe mich bereit erklärt für den Vorsitzenden des Betriebsrates zu kandidieren. Das wurde auch so zur Jahreshauptversammlung von den ver.di-Mitgliedern beschlossen. Als 2. Stellvertreter konnte ich viele Erfahrungen in den letzten Jahren sammeln und möchte jetzt die Nachfolge von Bernd Patzek antreten. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und hoffe auf die Unterstützung von den Kolleginnen und Kollegen zur Betriebsratswahl.

■ Betriebsgruppenvorstand / Bernd Patzek / Mike Bitter

Ver.eint im Betrieb!

Aus allen Abteilungen unserer Niederlassung stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten für die „Liste ver.di“ zur Wahl. Damit nach der Wahl eine gute Betriebsratsarbeit erfolgen kann, ist es wichtig, aus allen Bereichen Vertreter im Betriebsrat zu haben.

Wir sind ein Betrieb mit über einhundert Dienststellen, verteilt auf folgende Bereiche: Dresden, Ottendorf-Okrilla, Pirna, Meißen, Cottbus, Hoyerswerda und Bautzen (siehe Umriss auf dem Bild). Unsere Kolleginnen und Kollegen sind in den verschiedensten Abteilungen tätig, in der Brief-, Verbund- und Paketzustellung, in den Brief- und Paketzentren, im Zustellabrechnungcenter, in der Verwaltung, in den technischen Berufen und in der Abteilung Verkehr.

Mit der Aufstellung der „Liste ver.di“ sollen sich alle Beschäftigten vertreten fühlen. Deshalb ist der Grundsatz der „Liste ver.di“ für unsere Kollegen und Kolleginnen:

GEMEINSAM SIND WIR STARK!

BETRIEBSRATS WAHL
FÜR UNS

Ver.eint im Betrieb, sind wir gemeinsam stark!

ver.di

Betriebsratswahlen 2018

Briefwahl

Falls du zur Betriebsratswahl verhindert sein solltest, beantrage einfach formlos unter Angabe deiner persönlichen Daten (Name, Vorname, Adresse und Unterschrift), deine Briefwahlunterlagen unter folgender Faxnummer:

035205 653019

Gerne kannst du auch anrufen:

0171 9760397

Deine Stimme zählt!



Betriebsratswahl in der Niederlassung

BETRIEBSRATS
WAHL
FÜR
UNS

Die Kandidatinnen und Kandidaten der



Die Reihung der Köpfe erfolgt von links nach rechts, sowie von oben nach unten. Auf der rechten Seite befindet sich die Reihung der Kandidatinnen und Kandidaten mit Namen, ihrer derzeitigen Tätigkeit und ihrem Einsatzort.

ver.di

2. bis 4. Mai 2018

Wähle Liste 1!

Brief Dresden, die „ver.di-Liste“

ver.di

„Liste 1, ver.di“ in Bildern und in Reihung

- | | | |
|---------------------------|-------------------------------------|------------------------------|
| 1. Bitter, Mike | freigestelltes Betriebsratsmitglied | Ottendorf-Okrilla |
| 2. Patzek, Bernd | freigestelltes Betriebsratsmitglied | Ottendorf-Okrilla |
| 3. Sucker-Schmidt, Beate | Sachverständige Betriebsrat | Ottendorf-Okrilla |
| 4. Süßmann, Ulf | freigestelltes Betriebsratsmitglied | Ottendorf-Okrilla |
| 5. Reichelt, Janine | Verbundzustellerin | ZSP Bautzen 9 |
| 6. Schröder, Jochen | Sachverständiger Betriebsrat | Ottendorf-Okrilla |
| 7. Dehmel, Stefan | Paketzusteller | ZB 01 Dresden |
| 8. Simon, Jürgen | freigestelltes Betriebsratsmitglied | Ottendorf-Okrilla |
| 9. Grülling, Jens | freigestelltes Betriebsratsmitglied | Ottendorf-Okrilla |
| 10. Kahle, Annegret | freigestelltes Betriebsratsmitglied | Ottendorf-Okrilla |
| 11. Beckert, Volker | Paketzusteller | ZB 02 Dresden-Süd |
| 12. Ulbricht, Axel, | Sachbearbeiter Abt 35 | PZ Ottendorf-Okrilla |
| 13. Liebe, Katharina | Verbundzustellerin | ZSP Ebersbach-Neugersdorf |
| 14. Kunath, Susan | Verbundzustellerin | ZSP Königsbrück |
| 15. Coun, Yvonne | Briefzustellerin | ZSP Dresden 24 |
| 16. Hennig, Steffen | Verbundzusteller | ZSP Bad Schandau |
| 17. Fritsch, Kornelia | Verbundzustellerin | ZSP Hoyerswerda 9 |
| 18. Thoran, Sigrid | Verbundzustellerin | ZSP Calau |
| 19. Lühe, Cordula | Sachbearbeiterin | Verwaltung Ottendorf-Okrilla |
| 20. Rehwald, Sebastian | Sortierer | BZ Ottendorf-Okrilla |
| 21. Gasch, Olaf | Kraftfahrer | Abt. 32 |
| 22. Fritsch, Regina | Datentypistin | ZAC Dresden |
| 23. Kleber, Marlies | Verbundzustellerin | ZSP Dippoldiswalde |
| 24. Schietzold, Beate | Briefzustellerin | ZSP Dresden 22 |
| 25. Glatz, Annette | Briefzustellerin | ZSP Görlitz |
| 26. Bender, Harald | Verbundzusteller | ZSP Senftenberg |
| 27. Stempel, Kerstin | Verbundzustellerin | ZSP Cottbus 30 |
| 28. Fiolka, Cornelia | Verbundzustellerin | ZSP Großenhain |
| 29. Zobel, Tom | Paketzusteller | ZB 02 Dresden-Süd |
| 30. Prochaska, Gerlinde | Servicedisponentin | BZ Bautzen |
| 31. Leuteritz, Elisa | Verbundzustellerin | ZSP Ebersbach-Neugersdorf |
| 32. Kaps, Ines | Briefzustellerin | ZSP Dresden 50 |
| 33. Kleiner, Jeanette | Briefzustellerin | ZSP Pirna |
| 34. Erdmann, Marion | Verbundzustellerin | ZSP Schwarzheide |
| 35. Christoph, Sebastian | Verbundzusteller | ZSP Ebersbach-Neugersdorf |
| 36. Neumann, Christian | Verbundzusteller | ZSP Spremberg |
| 37. Kalusa-Patzak, Marek | Verbundzusteller | ZSP Weinböhla |
| 38. Lindemann, Andreas | Securityspezialist | Verwaltung Ottendorf-Okrilla |
| 39. Selka, Cordula | Sortiererin | BZ Cottbus |
| 40. Noack, Dirk | Kraftfahrer | Abt. 32 |
| 41. Köckeritz Ines | Briefzustellerin | ZSP Dresden 24 |
| 42. Tylla, Toralf-Carsten | Paketzusteller | ZB 02 Dresden-Süd |
| 43. Fedler, Manuela | Sortiererin | BZ Ottendorf-Okrilla |
| 44. Lehmann, Heiko | Verbundzusteller | ZSP Radebeul |
| 45. Gruhl, Heiko | Verbundzusteller | ZSP Bautzen |
| 46. Pencik, Simone | Verbundzustellerin | ZSP Dippoldiswalde |
| 47. Isert, Anja | Verbundzustellerin | ZSP Niesky |
| 48. Neumann, Rene | Paketzusteller | ZB 01 Dresden |
| 49. Schöne, Sabrina | Verbundzustellerin | ZSP Radebeul |
| 50. Kempe, Regina | Schwerbehindertenvertretung | Ottendorf-Okrilla |
| 51. Becker, Julie | Verbundzustellerin | ZSP Dresden 11 |
| 52. Döhring, Silvia | Verbundzustellerin | ZSP Görlitz |
| 53. Kupke, Simone | Briefzustellerin ZSP | Dresden 25 |
| 54. Straube, Marion | Verbundzustellerin | ZSP Dippoldiswalde |
| 55. Meise, Dirk | Kraftfahrer | Abt. 32 |
| 56. Hofmann, Jan | Paketzusteller | ZB 04 Gröbern |
| 57. Hammel, Jörg | Paketzusteller | ZB 11 Cottbus |
| 58. Ruppert, Julia | Verbundzustellerin | ZSP Bautzen 9 |
| 59. Förster, Torsten | Paketzusteller | ZB 01 Dresden |
| 60. Maschek, Carola | Sortiererin | BZ Ottendorf-Okrilla |
| 61. Kohlsdorf, Beate | Briefzustellerin | ZSP Dresden 5 |
| 62. Kowalke, Romeo | Rangierer | PZ Ottendorf-Okrilla |
| 63. Helle, Annett | Verbundzustellerin | ZSP Schwarzheide |
| 64. Kausch, Martina | Datentypistin | ZAC Dresden |
| 65. Zöllner, Ines | Briefzustellerin | ÜP Coswig |
| 66. Vettin, Dietmar | Verbundzusteller | ZSP Dresden 25 |
| 67. Richter, Delia | Paketzustellerin | ZB 04 Gröbern |

WIR für DICH! Wähle Liste, ver.di!

Mitgliederbefragung zum Tarifangebot des Arbeitgebers

Zwischen dem 12. März und dem 06. April 2018 fand die Mitgliederbefragung zum Tarifangebot der Deutschen Post AG statt. Der Arbeitgeber hatte in den Tarifverhandlungen mit ver.di am 28. Februar ein Tarifangebot vorgelegt. Dieses hatte positive, aber auch negative Passagen, so dass die Tarifkommission diesem nicht zustimmen wollte. Stattdessen sollten die Mitglieder von ver.di befragt werden. Die Auszählung der Stimmen erfolgte am 06. April. Bis zu Redaktionsschluss stand das Ergebnis noch aus, weil sich die Tarifkommission zur Entscheidung erst am 10. April traf. Informationen zu dem Ergebnis bekommt ihr separat in die Dienststellen gesendet oder ihr erkundigt euch bei >verdipostdresden.de< .

In den letzten Wochen waren unzählige Gewerkschafter der ver.di Betriebsgruppe NL Brief Dresden unterwegs um die Dienststellen aufzusuchen und den Kolleginnen und Kollegen zu erklären, um was es geht und ihre Stimme einzuholen. Die Mitgliederbefragung fand in den Betriebsstätten vor Ort statt. Der ver.di-Bundesvorstand hatte das so beschlossen. Alternativ gab es noch die Möglichkeit beim ver.di-Bezirk in Dresden-Cotta und im Verwaltungsgebäude der Niederlassung in Ottendorf-Okrilla seine Stimme abzugeben.

Wenn dem Tarifangebot durch die Tarifkommission von ver.di am 10. April zugestimmt werden würde, würde der Tarifvertrag mit der Deutschen Post AG wie folgt geschlossen.

Ab Oktober diesen Jahres würde es 3 Prozent mehr Gehalt und im gleichen Monat des Folgejahres noch einmal 2,1 Prozent geben. Im April 2018 gibt es zu dem eine Einmalzahlung von 250 Euro. Teilkkräfte erhalten die Zahlungen anteilmäßig ihrer Wochenarbeitszeit. Die Beamten bekommen eine Einmalzulage von 350 Euro. Die Leistungsbeurteilung und das damit verbundene Entgelt wird in Zukunft abgeschafft. Im April 2018 wird nun das letzte Mal diese Vergütungsart bezahlt werden, aus der Leistungsbeurteilung 2017 heraus. Das variable Entgelt wird nun monatlich auf 13 Monatsentgelte bezahlt. Dies aber nur für Mitarbeiter ohne Besitzstand. Dies entspricht zum Beispiel für eine Vollzeitkraft in der Entgeltgruppe 3 monatlich 128 Euro.

Eine große Neuerung ist die Umwandlung der linearen Lohnerhöhung in Freizeit. Diese Forderung hatte sich aus der Mitgliederbefragung im November letzten Jahres so herauskristallisiert. Der Altersdurchschnitt in der DP AG ist hoch und vielen Kolleginnen und Kollegen ist es wichtig mehr Freizeit zu bekommen, um die Gesundheit zu schonen und dafür keine Entgelterhöhung zu erhalten. Diese Wahlmöglichkeit hat man jetzt geschaffen. Das macht bei einer 38,5 Stundenkraft 8 Tage für 3 Prozent mehr Geld in 2018 und 6 Tage für 2,1 Prozent mehr Geld in 2019 aus. Diese Wahlmöglichkeit für die Beschäftigten kann jedes Jahr neu von den Kolleginnen und Kollegen entschieden werden. Das Bedarf aber noch einer Betriebsvereinbarung zwischen der Niederlassungsleitung und dem Betriebsrat, welche die Details regelt. Gerade die Bedenken der Kolleginnen und Kollegen, dass man dann den freien Tagen hinterher rennen muss, ist glaube ich, nachvollziehbar. Deswegen müssen klare Regeln geschaffen werden, ähnlich wie bei dem TV 37 b und der dazugehörigen BV in unserer Niederlassung. Auch bei dem TV 37 b gibt es Änderungen. Die Kraftfahrer werden nach dem neuen ETV nicht mehr zum TV37b gerechnet. Ihre Überzeit wird zukünftig minutengenau beim Betriebsrat beantragt werden müssen, außer es werden hier ebenfalls auf lokaler Ebene in Form einer BV Regelungen geschaffen. Zu den negativen Passagen aus meiner Sicht ist zu sagen, dass die Laufzeit des Tarifvertrages mit 28 Monaten sehr lang ist, gefordert waren 12. Außerdem soll es in Zukunft die Möglichkeit geben, sich Überstunden bezahlen zu lassen. Das wird unter aller Voraussicht vom Arbeitgeber auch genutzt werden, um die Überstunden abzubauen die in den Konten auflaufen. Dies soll natürlich alles freiwillig passieren, aber wir wissen auch, dass das Wort „freiwillig“ ein dehnbarer Begriff ist. Wenn die Vergütung der Überstunden ohne der Zustimmung des BR in der Niederlassung passieren soll, sehen wir eine Gefahr für die Beschäftigten.

Näheres zu dem Tarifabschluss findet ihr rechts neben dem Text oder unter:

www.verdipostdresden.de

■ Stefan Dehmel

Mögliche Entgelterhöhung des Tarifangebots im Überblick

Lineare Erhöhung Monatsgrundentgelt

Entgelttabelle DP AG ab 01.10.2018 + 3,0% *									
Entgeltgruppe	Gruppenstufe 0	Gruppenstufe 1	Gruppenstufe 2	Gruppenstufe 3	Gruppenstufe 4	Gruppenstufe 5	Gruppenstufe 6	Gruppenstufe 7	Gruppenstufe 8
	im 1. und 2. Jahr	ab dem 3. Jahr	ab dem 5. Jahr	ab dem 7. Jahr	ab dem 9. Jahr	ab dem 11. Jahr	ab dem 13. Jahr	ab dem 15. Jahr	ab dem 17. Jahr
1	1.965,48 €	2.043,51 €	2.121,53 €	2.199,58 €	2.299,86 €				
2	2.122,33 €	2.203,09 €	2.281,11 €	2.359,14 €	2.437,17 €	2.515,21 €	2.649,00 €		
3	2.237,40 €	2.323,32 €	2.401,39 €	2.479,43 €	2.557,46 €	2.635,48 €	2.713,55 €	2.880,72 €	
4	2.691,78 €	2.792,74 €	2.870,77 €	2.948,81 €	3.026,83 €	3.104,85 €	3.182,90 €	3.350,11 €	
5	2.878,66 €	2.995,23 €	3.071,71 €	3.148,23 €	3.224,75 €	3.301,28 €	3.377,81 €	3.541,77 €	
6	3.258,42 €	3.392,72 €	3.469,22 €	3.545,73 €	3.622,27 €	3.698,79 €	3.775,30 €	3.939,28 €	
7	3.547,69 €	3.686,80 €	3.768,03 €	3.849,23 €	3.930,46 €	4.011,70 €	4.092,88 €	4.266,92 €	
8	3.831,01 €	3.983,32 €	4.061,84 €	4.140,33 €	4.218,83 €	4.297,35 €	4.375,85 €	4.544,11 €	
9	4.010,07 €	4.174,26 €	4.282,87 €	4.391,44 €	4.500,02 €	4.608,59 €	4.717,12 €	4.949,80 €	5.202,40 €

Entgelttabelle DP AG ab 01.10.2019 + 2,1% *									
Entgeltgruppe	Gruppenstufe 0	Gruppenstufe 1	Gruppenstufe 2	Gruppenstufe 3	Gruppenstufe 4	Gruppenstufe 5	Gruppenstufe 6	Gruppenstufe 7	Gruppenstufe 8
	im 1. und 2. Jahr	ab dem 3. Jahr	ab dem 5. Jahr	ab dem 7. Jahr	ab dem 9. Jahr	ab dem 11. Jahr	ab dem 13. Jahr	ab dem 15. Jahr	ab dem 17. Jahr
1	2.006,76 €	2.086,42 €	2.166,08 €	2.245,77 €	2.348,16 €				
2	2.166,90 €	2.249,35 €	2.329,01 €	2.408,68 €	2.488,35 €	2.568,03 €	2.704,63 €		
3	2.284,39 €	2.372,11 €	2.451,82 €	2.531,50 €	2.611,17 €	2.690,83 €	2.770,53 €	2.941,22 €	
4	2.748,31 €	2.851,39 €	2.931,06 €	3.010,74 €	3.090,39 €	3.170,05 €	3.249,74 €	3.420,46 €	
5	2.939,11 €	3.058,13 €	3.136,22 €	3.214,34 €	3.292,47 €	3.370,61 €	3.448,74 €	3.616,15 €	
6	3.326,85 €	3.463,97 €	3.542,07 €	3.620,19 €	3.698,34 €	3.776,46 €	3.854,58 €	4.022,00 €	
7	3.622,19 €	3.764,22 €	3.847,16 €	3.930,06 €	4.013,00 €	4.095,95 €	4.178,83 €	4.356,53 €	
8	3.911,46 €	4.066,97 €	4.147,14 €	4.227,28 €	4.307,43 €	4.387,59 €	4.467,74 €	4.639,54 €	
9	4.094,28 €	4.261,92 €	4.372,81 €	4.483,66 €	4.594,52 €	4.705,37 €	4.816,18 €	5.033,75 €	5.311,65 €

Umlegung variables Entgelt auf das Grundentgelt

Entgelttabelle DP AG bis 28.02.2018									
Entgeltgruppe	Gruppenstufe 0	Gruppenstufe 1	Gruppenstufe 2	Gruppenstufe 3	Gruppenstufe 4	Gruppenstufe 5	Gruppenstufe 6	Gruppenstufe 7	Gruppenstufe 8
	im 1. und 2. Jahr	ab dem 3. Jahr	ab dem 5. Jahr	ab dem 7. Jahr	ab dem 9. Jahr	ab dem 11. Jahr	ab dem 13. Jahr	ab dem 15. Jahr	ab dem 17. Jahr
1	1.802,85 €	1.878,61 €	1.954,36 €	2.030,13 €	2.127,49 €				
2	1.940,89 €	2.019,30 €	2.095,05 €	2.170,81 €	2.246,56 €	2.322,33 €	2.452,22 €		
3	2.044,07 €	2.127,49 €	2.203,29 €	2.279,05 €	2.354,81 €	2.430,56 €	2.506,35 €	2.668,66 €	
4	2.462,43 €	2.560,45 €	2.636,21 €	2.711,97 €	2.787,72 €	2.863,47 €	2.939,24 €	3.101,58 €	
5	2.794,82 €	2.907,99 €	2.982,24 €	3.056,53 €	3.130,83 €	3.205,13 €	3.279,43 €	3.438,61 €	
6	3.163,51 €	3.293,90 €	3.368,17 €	3.442,46 €	3.516,77 €	3.591,06 €	3.665,34 €	3.824,54 €	
7	3.444,36 €	3.579,42 €	3.658,28 €	3.737,12 €	3.815,98 €	3.894,85 €	3.973,67 €	4.142,64 €	
8	3.719,43 €	3.867,30 €	3.943,53 €	4.019,74 €	4.095,95 €	4.172,18 €	4.248,40 €	4.411,76 €	
9	3.893,27 €	4.052,68 €	4.158,13 €	4.263,53 €	4.368,95 €	4.474,36 €	4.579,73 €	4.805,63 €	5.050,87 €

Entgelttabelle DP AG ab 01.03.2018 inkl. Variable									
Entgeltgruppe	Gruppenstufe 0	Gruppenstufe 1	Gruppenstufe 2	Gruppenstufe 3	Gruppenstufe 4	Gruppenstufe 5	Gruppenstufe 6	Gruppenstufe 7	Gruppenstufe 8
	im 1. und 2. Jahr	ab dem 3. Jahr	ab dem 5. Jahr	ab dem 7. Jahr	ab dem 9. Jahr	ab dem 11. Jahr	ab dem 13. Jahr	ab dem 15. Jahr	ab dem 17. Jahr
1	1.908,23 €	1.983,99 €	2.059,74 €	2.135,51 €	2.232,87 €				
2	2.060,51 €	2.138,92 €	2.214,67 €	2.290,43 €	2.366,18 €	2.441,95 €	2.571,84 €		
3	2.172,23 €	2.255,65 €	2.331,45 €	2.407,21 €	2.482,97 €	2.558,72 €	2.634,51 €	2.796,82 €	
4	2.613,38 €	2.711,40 €	2.787,16 €	2.862,92 €	2.938,67 €	3.014,42 €	3.090,19 €	3.252,53 €	
5	2.794,82 €	2.907,99 €	2.982,24 €	3.056,53 €	3.130,83 €	3.205,13 €	3.279,43 €	3.438,61 €	
6	3.163,51 €	3.293,90 €	3.368,17 €	3.442,46 €	3.516,77 €	3.591,06 €	3.665,34 €	3.824,54 €	
7	3.444,36 €	3.579,42 €	3.658,28 €	3.737,12 €	3.815,98 €	3.894,85 €	3.973,67 €	4.142,64 €	
8	3.719,43 €	3.867,30 €	3.943,53 €	4.019,74 €	4.095,95 €	4.172,18 €	4.248,40 €	4.411,76 €	
9	3.893,27 €	4.052,68 €	4.158,13 €	4.263,53 €	4.368,95 €	4.474,36 €	4.579,73 €	4.805,63 €	5.050,87 €

Auszubildendenvergütung

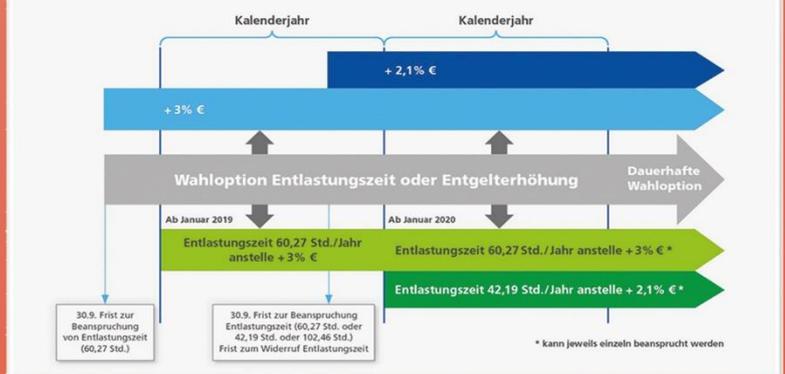
Ausbildungsvergütung 01.02.2018		BA-Studenten 01.02.2018	
1. Ausbildungsjahr	788,38 €	1. Ausbildungsjahr	1.099,58 €
2. Ausbildungsjahr	871,37 €	2. Ausbildungsjahr	1.161,82 €
3. Ausbildungsjahr	954,35 €	3. Ausbildungsjahr	1.224,06 €
4. Ausbildungsjahr	1.037,34 €		

Ausbildungsvergütung 01.10.2018		BA-Studenten 01.10.2018	
1. Ausbildungsjahr	820,00 €	1. Ausbildungsjahr	1.140,00 €
2. Ausbildungsjahr	900,00 €	2. Ausbildungsjahr	1.200,00 €
3. Ausbildungsjahr	990,00 €	3. Ausbildungsjahr	1.270,00 €
4. Ausbildungsjahr	1.070,00 €		

Ausbildungsvergütung 01.10.2019		BA-Studenten 01.10.2019	
1. Ausbildungsjahr	840,00 €	1. Ausbildungsjahr	1.170,00 €
2. Ausbildungsjahr	920,00 €	2. Ausbildungsjahr	1.230,00 €
3. Ausbildungsjahr	1.020,00 €	3. Ausbildungsjahr	1.300,00 €
4. Ausbildungsjahr	1.100,00 €		



Mehr Geld oder mehr Freizeit – Wahlmodell bei der DP AG



Leserbriefe aus der Betriebsversammlung

Aufsichtsratswahl

Vorweg vielleicht etwas Grundsätzliches. Wir leben in einem kapitalistischen System, das von den meisten Menschen/Wählern in unserem Land anerkannt wird. Und wie ein Teil von uns früher mal gelernt hat, geht es da um Gewinnmaximierung. Da irgendwann die Produktivität der Maschinen erschöpft ist, muss an der Leistungsschraube der Menschen gedreht werden.

Die Aufgabe des Unternehmens ist dabei, den meisten Gewinn zu erzielen, um für Aktionäre attraktiv zu sein. Dabei galt in der sozialen Marktwirtschaft bis vor einigen Jahren der Gedanke, nur das menschenmögliche von den Arbeitskräften zu erwarten. Seit einiger Zeit wurde dieser Gedanke verworfen, da es genug potentielle Arbeitskräfte gab, die die verschlissenen ersetzen konnten.

Die Aufgabe der Gewerkschaften in diesem politischen System ist es unter anderem, die Folgen der Gewinnmaximierung innerhalb von Grenzen tarifvertraglich zu regulieren. Nur dadurch können wir bei der Post von Sachen profitieren wie z. Bsp. mehr Urlaubstage als gesetzlich vorgeschrieben, Lohn z.T. weit über dem Mindestlohn und vieles mehr.

Den Gewerkschaften ist es aber grundsätzlich nicht erlaubt, in die unternehmerische Freiheit des Arbeitgebers einzugreifen.

Auch Betriebsräte haben nur gesetzlich vorgeschriebene Mitbestimmungsrechte, die sich mit dem Arbeitsumfeld (Arbeitszeit, Urlaub, Einstellungen, Versetzungen ...) befassen, nicht mit dem Arbeitsinhalt oder der Arbeitsmenge.

Nun zu den Fragen aus der Betriebsversammlung:

Die gestellten Fragen sollten alle beantwortet werden. Die Postzeitung hat wenig Platz.

Frage 1:
Den Inhalt der Unternehmenszeitung gestalten die Redakteure der Zeitung. Ob da ein Interesse vorliegt, unternehmenskritische Fragen oder Anmerkungen zu veröffentlichen, kann möglicherweise angezweifelt werden. Darum versuchen wir, die Fragen aus der Betriebsversammlung hier aufzugreifen und zu beantworten. Auch wenn die Antworten für einige von uns nicht zufriedenstellend sind.

Wolfgang wird nicht den Zustellern geflücht?
Die sind an der Basis. Die Leistung sollte mal
1700 Uhr zustellen gehen!!
Man kann nicht ständig von den Zustellern
mehr verlangen. Stützpunkte fahren, Lokalisierung
aufstellen.

Frage 2:
Ich bin mir sicher, dass den Zustellern geglaubt wird. Es ändert sich nur nichts, da die „Zahlen“ stimmen müssen. Das ist so in etwa wie früher bei der Planerfüllung. Nur moderner und brutaler. Und natürlich kann der Arbeitgeber von seinen Angestellten immer mehr verlangen (siehe oben: Kapitalismus). Es ist die Frage wie lange die Arbeitnehmer mitmachen. Wer sagt denn Nein, wenn es ums Arbeiten am freien Tag geht? Wer nimmt denn wirklich als Zusteller sein Abbruchsrecht nach Betriebsvereinbarung in Anspruch? Und wer hat Verständnis, wenn er/sie einen Bezirk gehen muss, der am Vortag abgebrochen wurde?

Eudlich mal bessere Dienstpläne.
Früh zeitiger aufpassen, wenn man es möchte
ist alles machbar. Wenn soviel Post ist
wird an der Basis gepuffert.

Frage 3:
Der Arbeitgeber versucht durch die Dienstplangestaltung die Arbeitszeit aus seiner Sicht so effektiv wie möglich zu gestalten, damit die teuren Arbeitskräfte nicht unproduktive Wartezeiten haben. Durch den Betriebsrat werden veränderte Dienstbeginne auf ihre Sinnhaftigkeit geprüft und notwendige Veränderungen eingefordert.

Beim „Puffern“ entscheidet der Arbeitgeber (durch sein Weisungsrecht) im Rahmen der Sendungssteuerung, welche Sendungen gerade Priorität haben. Und wenn es immer noch zu viel ist, dann greift hier wieder das Abbruchsrecht. Am nächsten Tag auch. Und dann wieder.

Wann werden die Bemessungsgrundlagen mal
überprüft? Fröh nicht die Zeit höherwert einmal in
der Woche. Sollte man mal über Gleiten (begrenzt)
nachdenken. Ständig kommt der Satz „Ihr habt ja
Ist-Zeit, da hilft Ihr nichts ein. Ist das eine
Lösung?“

Frage 4:
Die Bemessung ist ein Arbeitsmittel des Arbeitgebers, um die Produktivität der Mitarbeiter zu steigern (siehe oben: Kapitalismus). Damit soll berechnet werden, wieviel Zeit die Zusteller brauchen, um ihre Arbeit zu verrichten. Und dann kommt die Realität, die feststellt, dass Menschen in ihrer Leistung verschieden sind oder das auch Zahlen nicht immer die Wahrheit sagen. So lange wir über Bemessung nachdenken, denken wir wenigstens nicht darüber nach, wer für die Organisation der Arbeit zuständig ist. Nicht die Mitarbeiter an der Basis sind dafür verantwortlich, dass der Betrieb läuft. Dafür gibt es mehr oder weniger gut bezahlte Führungskräfte.

■ Volker Beckert

Wahl der Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat der DP AG

Wer sagt: „Demokratie wäre langweilig“, der wäre bei der diesjährigen Wahl der Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat der Deutschen Post AG eines besseren belehrt worden. Was war da los? Also, alle fünf Jahre wird der Aufsichtsrat, bestehend aus 20 Mitgliedern, im Unternehmen neu besetzt. 10 Mitgliedern benannt der Arbeitgeber bzw. die Anteilseigner des Unternehmens und 10 Mitglieder werden von den Beschäftigten über Delegierte aus den Niederlassungen und GmbH's formell gewählt. Die 10 Mandate für die Arbeitnehmer unterteilen sich in ein Mandat für die „leitenden Angestellten“, drei Mandate für Gewerkschaftsvertreter und sechs Mandate für Arbeitnehmer aus dem Betrieb. Die Hauptaufgabe des Aufsichtsrats besteht in allererster Linie darin, die Geschäftsführung (bei uns der Unternehmensvorstand) zu überwachen.

Für diese verantwortungsvolle Aufgabe stellten sich für die Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat kompetente, verdiente und vor allem sachkundige ver.di Mitglieder den ca. 1400 Delegierten zur Wahl. Also von der Gewerkschaft, die die einzige im Unternehmen ist, die mit dem Arbeitgeber Tarifverträge (wie Rationalisierungsschutz; Entgelttabellen und Arbeitsplatzsicherung) verhandelt und vertraglich vereinbart.

Darüber hinaus kandidierte ein freier Vertreter und der dem Arbeitgeber nahestehende Postverband (DPVKOM) um diese Positionen. Vor allem aus den Reihen des Verbandes DPVKOM zeigte man sich im Vorfeld und bei Wahl sehr plakativ und sehr siegessicher, ihre Kandidaten über diese Wahl platzieren zu wollen und zu können. Entsprechend groß war die Erwartungshaltung vor der Stimmauszählung und vor Bekanntgabe des Wahlergebnisses. Die Enttäuschung danach fiel in diesen Reihen aber deutlich größer aus und ließ sich mehr schlecht als recht (bzw. gar nicht) verborgen.

Dank der Geschlossenheit und des einheitlichen Abstimmungsverhaltens der anwesenden ver.di organisierten Delegierten wird die Arbeitnehmerbank im Aufsichtsrat die nächsten fünf Jahre komplett mit Mitgliedern der „vereinten Dienstleistungsgewerkschaft - ver.di“ besetzt sein.

Gerade in diesen schweren Zeiten, wie die geplante Einführung des „gemeinsamen“ Betriebs Deutsche Post / Delivery GmbH's durch den Arbeitgeber, müssen auch zukünftig die Verhandlungen zur Sicherung der Verbund-Zustellung, zum Erhalt des Rationalisierungsschutzes, zu Lohnerhöhungen durch eine einheitliche Vorgehensweise und vor allem durchsetzungsfähig durch uns ver.di organisierte Arbeitnehmer sichergestellt werden.

Genau deshalb ist es sehr bedeutend und sehr wichtig, dass die Arbeitnehmer im „Kontrollgremium Aufsichtsrat“ einheitlich bewerten, einheitlich entscheiden und vor allem einheitlich der Arbeitgeberseite demonstrieren, dass die, die im Betrieb die Wertschöpfung sicherstellen, also wir Arbeitnehmer, nicht bereit sind, uns dem freien Spiel der Mächte (oder Mächtigen) zu überlassen.

Der nächste Prüfstand der Demokratie und Chance auf Einheit und Geschlossenheit sind bei uns die anstehenden Betriebsratswahlen in der ersten Maiwoche! Liebe Kolleginnen und Kollegen, nehmt dort auch euer Wahlrecht wahr, überlegt in Ruhe wer sich zur Wahl stellt und wählt dann weise die Kandidaten, die es wirklich VER.Dienen.

■ Jochen Schröder



Quelle: verdi.de

Als betriebliche Vertreter wurden gewählt: Thomas Koczelnik, Thomas Held, Stefanie Weckesser, Mario Jacobasch und Ulrike-Lennartz Pipenbacher. Für die Leitenden Angestellten wurde Jörg von Dosky gewählt. Für die Gewerkschaft ver.di wurden die stellvertretende Vorsitzende Andrea Kocsis, Rolf Bauermeister und Stephan Teuscher gewählt. Die Amtsperiode des Aufsichtsrates beträgt fünf Jahre.

Ver.di-Ortsvereine im Bereich der NL Brief Dresden

Liebe Verdianerinnen und Verdianer, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Jahr stehen wieder einmal die Organisationswahlen bei ver.di an. Das fängt bei den Betriebsgruppen und Ortsvereinen an und zieht sich dann mit den Wahlen in den einzelnen Fachbereichen und Personengruppen im Bezirk und im Landesbezirk hin, bis letztendlich der Bundeskongress abschließend über den Bundesvorstand bestimmt. Im Bereich unserer Niederlassung gibt es 6 ver.di-Ortsvereine, welche regional, gewerkschaftspolitische Arbeit vor Ort leisten und organisieren. Frauentagsaktionen und 1.Mai gehören genauso dazu wie die Unterstützung örtlicher, gewerkschaftlicher Aktionen, wie Mindestlohn oder Rentenkampagne. Auch Tarifaussinandersetzungen werden durch die Ortsvereine unterstützt, sowie politische Aktionen bei Wahlen oder anderen demokratischen Ereignissen. Bei jedem Ortsverein sind neue Mitglieder herzlich willkommen. Wer Interesse an der OV-Arbeit hat, schaut einfach mal auf:

<https://dresden-ostsachsen.verdi.de/ueber-uns/ortsvereine>,

ob in seiner Nähe ein Ortsverein ist.



ver.di-Ortsverein Pirna

■ T.Z.



Ferienlager Zihle

Seit über 20 Jahren gibt es nun das Ferienlager Zihle. 1997 wurde das Camp zum ersten Mal durchgeführt. Die damals geschäftlichen Verbindungen der Deutschen Post mit der Postverwaltung in Chomutov(CZ) ermöglichten Mitarbeitern der Deutschen Post, ihre Kinder an dem Ferienlager in Tschechien teilhaben zu lassen. Die Post hat vor einigen Jahren ihre Unterstützung für dieses Projekt leider beendet. Um weiterhin den Kindern ein Ferienerlebnis anbieten zu können, hat sich der Ferienlager-Zihle e.V. gegründet. Durch die Kollegen der Deutschen Post, welche viele Jahre sehr engagiert dieses Camp organisiert und betreut haben und dem Verein ist es gelungen dieses Camp bis heute am Leben zu erhalten. Viele Kinder haben deshalb jedes Jahr immer wieder die Möglichkeit wundervolle 2 Wochen in Ruhe, Natur und mit viel Spaß zu verbringen. Aktuelle Infos, Termine und andere Informationen rund ums Ferienlager können gern unter:

<https://ferienlager-zihle.de>

abgerufen werden.

■ T.Z.



Frauentag



Zum internationalen Frauentag waren viele männliche Kollegen von den ver.di-Ortsvereinen unterwegs, um den Frauen in den Betriebsstätten in der Niederlassung Brief Dresden, Blumen und kleine Präsente zu überreichen. Wir danken den Kolleginnen für ihre tägliche Arbeit, die sie trotz körperlicher Schwere mit vollem Einsatz souverän tätigen.

■ S.D.



Toralf Tylla (l) und Tom Zobel (r) zum Frauentag bei den Zustellerinnen des ZSP Heidenau

Interessantes

ver.di FB 10 SAT
bei Facebook unter:



ver.di FB 10 SAT



Whatsappgruppe
ContraTV
für ver.di-Kollegen!
Bei Interesse melden
per Whatsapp unter:
01 57/31 32 26 40

Internetseite von der
ver.di BeG NL Brief Dresden:



www.verdipostdresden.de



Einfach den QR-Code mit
einer Handyapp scannen
und schon bist Du auf
der Internetseite von uns



**Schreibe Deine
MEINUNG!!!**

redaktion-infopost@gmx.de

WIR SCHREIBEN DEINEN TEXT!*

*solange der Text keine Beleidigungen
oder niveaulosen Äußerungen beinhaltet!

Impressum:

V.i.S.d.P.:

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di

Jens Göbler Landesbezirksfachbereichssekretär

Tel.: 03 51 / 494 76 73

Fax.: 03 51 / 494 76 68

jens.goebler@verdi.de

ver.di Landesbezirk
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Außenstelle Dresden

Cottaer Str. 4

01159 Dresden

Herausgeber

ver.di BeG NL Brief Dresden

Fotos und Gestaltung:

Stefan Dehmel

Texte:

S.D. Stefan Dehmel, T.Z. Tom Zobel

oder wie ausgewiesen

Unterstützung:

Katharina Liebe